

Unzureichend – so lautet das Urteil des Bundeshauptvorstands der Verkehrsgewerkschaft GDBA zum Mobilitätsfahrplan der neuen Bundesregierung. Nach Vorlage des Koalitionsvertrages durch CDU, CSU und FDP steht fest: es fehlt nahezu vollständig jegliche Perspektive für eine volkswirtschaftlich vernünftige Aufgabenteilung im Verkehr, für die Fortentwicklung der umweltfreundlichen Schiene und den Ausbau ihrer Infrastruktur. Ebenso fehlt es an konkreten Aussagen, wie öffentliche Verkehrsangebote gefördert und Wettbewerbsverzerrungen, die deutschen Schienenverkehrsunternehmen noch immer benachteiligen, beseitigt werden sollen.

# GDBA kritisiert: Der „Mobilitätsfahrplan“ der neuen Bundesregierung ist v

## Die Chancen des Wachstums- und Arbeitsplatzmotors Schiene bl

**U**mweltpolitische Problemstellungen, zu deren Lösung die Schiene und die in diesem Sektor agierenden Unternehmen wesentlich beitragen können, werden ignoriert. Völlig zu kurz kommen die Auswirkungen dieser Politik auf die Beschäftigten und ihre Sozialstandards. Vorschläge zur Verbesserung der Sicherheit von Fahrgästen und Mitarbeitern: Fehlangeige.

Die mögliche Rolle der Branche als ökologischer Wachstums- und Arbeitsplatzmotor wird ebenso verkannt. Stattdessen setzt Schwarz-Gelb auf angestaubte und rückwärts gewandte Rezepte, mit denen einzig und allein der Wettbewerb zwischen den Verkehrsträgern zu Lasten der dort tätigen Menschen weiter verschärft werden soll.

### Der schwarz-gelbe Koalitionsvertrag Mobilität ist ignorant:

- Weil die Bundesregierung erneut auf ein Gesamtkonzept für den Verkehr mit Zielvorgaben für die künftige Verkehrsteilung und den daraus abzuleitenden Ausbau der Infrastruktur verzichtet.
- Weil die Bundesregierung die Rolle des umweltfreundlichen Schienenverkehrs im Bemühen um eine heute bereits wirksame Entlastung der Straßen und des Luftraums und damit für bessere Lebensbedingungen verkennt.
- Weil die Bundesregierung den sozialen Bedingungen im Verkehrssektor, die sich wettbewerbsbedingt weiter zu verschlechtern drohen, und den Ursachen dafür keine angemessene Bedeutung beimisst.

### Der schwarz-gelbe Koalitionsvertrag Mobilität ist altbacken:

- Weil die Bundesregierung umweltpolitische Ziele, die sich im Verkehr nur mit der Förderung der Schiene flächendeckend und schnell erreichen lassen, wie vor Jahrzehnten „unter ferner liefen“ im Koalitionsvertrag versteckt.
- Weil die Bundesregierung noch immer glaubt, dass nur eine „ertragsorientierte“ Zerschlagung des Bahnkonzerns einen besseren Schienenverkehr hervorbringt, und damit die eigene grundgesetzlich festgeschriebene Verantwortung auch für das Schienenverkehrsangebot leugnet.
- Weil die Bundesregierung nach dem Zusammenbruch der auf grenzenlose unternehmerische Freiheit getrimmten Finanzmärkte am Patentrezept Liberalisierung im Schienenverkehr festhalten will.

### Der schwarz-gelbe Koalitionsvertrag Mobilität ist ohne Perspektive:

- Weil die Bundesregierung zwar die Endlichkeit der Rohöl- und Kohlevorkommen erkennt, daraus aber nicht die notwendigen Schlussfolgerungen für den Ausbau der bereits heute auch mit alternativen Energien zu betreibenden Schiene zieht.
- Weil die Bundesregierung immer noch glaubt, dass die Verkehrsträger, und insbesondere die umweltfreundlichen, ihre Infrastruktur selber finanzieren können.
- Weil die Bundesregierung auf einen konkreten Plan zur Beseitigung der Wettbe-

werbsnachteile des Schienenverkehrs sowohl bei den Steuern als auch bei den Umweltkosten verzichtet und stattdessen noch größere und gefährlichere Lkw-Kombinationen mit noch mehr Belastung für die Trucker auf die ohnehin vollen Autobahnen rollen lassen will.

### GDBA fordert menschliche Verkehrspolitik

Der Bundeshauptvorstand der Verkehrsgewerkschaft GDBA fordert die Bundesregierung in einem Sieben-Punkte-Programm auf, nicht nur wirtschaftlich, sondern auch sozial- und umweltpolitisch Farbe zu bekennen und sich für eine menschliche Verkehrspolitik zu entscheiden:

1. Aufstockung der Bundesfinanzierung für die Schieneninfrastruktur auf mindestens fünf Milliarden Euro jährlich. Denn Schieneninvestitionen sind Langzeitinvestitionen: Jeder Euro, der heute in die Schiene investiert wird, „produziert“ auch noch in künfti-



# „Wahrsfahrplan“ der öllig unzureichend eiben gänzlich unberücksichtigt

- gen Jahrzehnten Wohlstand, Umweltschutz und Mobilität von Gütern und Menschen.
- Entwicklung eines Masterplans Verkehr mit konkreten Vorgaben für die künftige Verkehrsteilung und mit Finanzierungszusagen für den nach Maßgabe des Plans notwendigen Infrastrukturausbau. Mindestens bis Vorlage Verzicht auf die Zulassung von Fernbussen.
- Verzicht auf eine Zerschlagung und Filetierung des Bahnkonzerns, um insbesondere die Funktionsweise des Konzernweiten Arbeitsmarktes als „Impfung gegen Arbeitslosigkeit“ für viele Zehntausend Beschäftigte zu erhalten.
- Vorlage eines Plans zur Beseitigung der Wettbewerbsverzerrungen im Verkehr und hierbei insbesondere Unterstützung der EU-Kommission beim Einstieg in die Anlastung der externen Kosten einschließlich Stau- und Unfallkosten.
- Einführung eines Sozial-TÜV in der Verkehrspolitik zur Überprüfung der Auswirkungen von gesetzgeberischen und sonstigen wichtigen Entscheidungen auf die Beschäftigung, Sozialstandards und Sicherheit mit einer obligatorischen Verpflichtung zur Entwicklung von Vorschlägen für Ausgleichs- und Gegensteuerungsmaßnahmen.
- Gründung einer Bundesinitiative „Sicher unterwegs“ zur Entwicklung, Erprobung und Förderung von Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit von Fahrgästen und Mitarbeitern insbesondere im SPNV und ÖPNV.
- Verabschiedung eines Arbeitnehmerdatenschutzgesetzes mit eindeutigen Regeln, die klarstellen, was im Umgang mit Mitarbeiterdaten erlaubt ist und was nicht. Die Beschäftigten müssen künftig wirkungsvoll vor Bespitzelung und Datenmissbrauch geschützt werden.



**ZEIT FÜR EINEN  
„FARB-WECHSEL“!**



## Nutzen Sie die Wüstenrot-Wechsel-Wochen.

Überzeugen Sie sich von den attraktiven Wüstenrot-Produkten. Profitieren Sie dabei von den exklusiven Vorteilsbedingungen für dbb-Mitglieder bei Bausparen und Baufinanzierung:

- Halbe Abschlussgebühr beim Bausparen
- 0,3% Zinsvorteil für Baufinanzierungen

Riester-Förderung:  
Bei Wüstenrot jetzt für Bausparen und Baufinanzierung!



\* Wüstenrot Constant mit Ideal Bausparvertrag, Vorauszahlung, effektiver Jahreszins ab 3,56%, fest bis Zuteilung Gesamtilaufzeit rd. 10 Jahre. Angebot freibleibend. Zinssatz bereits den dbb-Mitgliedervorteil von 0,3%.

**ww wüstenrot**

**dbb vorsorgewerk**  
günstig + fair + nah